

Billiges Fleisch für die Wiener Bevölkerung.

Wie bereits mitgeteilt, hat das k. k. Amt für Volksernährung Vorsee getroffen, daß der Wiener Bevölkerung gutes und kräftiges Rindfleisch zu verhältnismäßig billigen Preisen zur Verfügung gestellt wird. Dieses Rindfleisch, welches von der Oesterreichischen Zentral-Einkaufsgesellschaft auf den Markt gebracht wird und dessen Bezug für absehbare Zeit gesichert wurde, soll zu einem Einheitspreise von 8 Kronen per Kilo, ob es sich um vorderes oder hinteres Fleisch handelt, an zahlreichen Ständen der ganzen Stadt zum Verkaufe gelangen, und zwar werden nur jene Stände oder Fleischhauergeschäfte dieses billige Fleisch abgeben, welche nicht gleichzeitig anderes Rindfleisch zum Verkaufe bringen. Auch wird an allen diesen Ständen und Geschäften die Tatsache, daß dort das erwähnte billige Fleisch erhältlich ist, deutlich durch Aufschriften ersichtlich sein. Mit dem Detailverkaufe dürfte bereits zu Ende dieser Woche begonnen werden; die näheren Modalitäten des Fleischverkaufes, sowie die Stände, wo dasselbe abgegeben werden wird, werden noch bekanntgegeben werden. Selbstverständlich handelt es sich hier nur um eine Versorgung der direkten Verbraucher und es wird auch die Abgabe an diese an bestimmte Höchstmengen gebunden werden.

Herstellung von Kriegswurst.

Vor kurzem fand im Volksernährungsamt unter dem Vorsitz des Ministers Höfer und in Gegenwart des Vizebürgermeisters Hof sowie mehrerer Beamten des Wiener Magistrates eine Beratung über die Herstellung und Verteilung einer billigen Kriegswurst statt.

Es wurde der Beschluß gefaßt, möglichst bald mit der Erzeugung dieser Wurst im größeren Stile zu beginnen und die fertiggestellte Ware zur Verabreichung an die ärmsten Schichten der Bevölkerung Wiens durch geeignete Stellen zu bringen.

Der Preis der Wurst soll so gehalten werden, daß es auch den Ärmsten möglich ist, sich dieses Nahrungsmittel zu verschaffen.